



Waldeigentümer: zu wenig für den Waldumbau

Beitrag

Am Mittwoch, 16. MĤrz hat das Bundeskabinett den Bundeshaushalt 2022 sowie den Finanzplan bis 2026 beschlossen. Fļr klimafeste WĤlder sieht der Haushaltsentwurf des Bundesministeriums fļr Landwirtschaft und ErnĤhrung (BMEL) 900 Millionen Euro fļr die Zeitspanne von 2022 bis 2026 vor; das sind 180 Millionen Euro pro Jahr. Die AGDW begrļÃ?t grundsätzlich die finanzielle Unterstützung von Seiten der Bundesregierung. Jedoch werde diese Summe nicht ausreichen, um den klimastabilen Waldumbau voranzutreiben. â??Bei dieser sparsamen Unterstützung wird der Wald auf der Strecke bleibenâ??, sagte Dr. Irene Seling, Hauptgeschäftsführerin der AGDW â?? Die Waldeigentümer, â??der Klimawandel schreitet schneller voran als die notwendige Anpassung der Wälder an die Wetterextremeâ??.

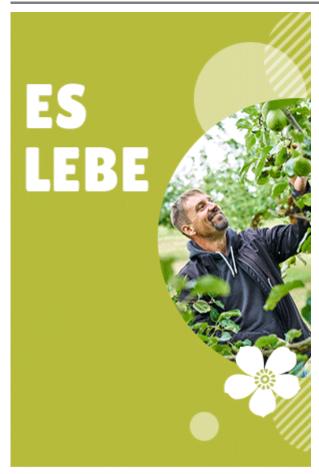
Die Extremwetterereignisse der vergangenen Jahre haben die Beschleunigung der KlimaverĤnderungen und den hohen Anpassungsbedarf in den WĤldern deutlich gemacht. Daher geht das Thünen-Institut davon aus, dass für den klimastabilen Waldumbau in den nächsten 30 Jahren ein Kapitalbedarf zwischen 14 und 43 Milliarden Euro benötigt wird. Das wäre ein Bedarf zwischen 466 Millionen und 1,4 Milliarden Euro pro Jahr.

Mit ihren vielfĤltigen Funktionen wie der Sauerstoffproduktion, der Klimaschutzleistung, der BiodiversitĤt oder der Erholungsleistung sind WĤlder lebenswichtig. Die AGDW fordert daher eine deutliche ErhĶhung und eine langfristige Verstetigung der finanziellen Unterstļtzung: â??Wir brauchen einen verlĤsslichen Mindestlohn fļr den Wald, mit dem etwa die Klimaschutzleistung der WĤlder honoriert wirdâ??, sagte Seling. â??Wer die vielen Funktionen unserer WĤlder erhalten will, muss jetzt in ihre Stabilisierung und Anpassungsleistung investieren â?? fļr die Gesellschaft, fļr uns alle.â??

Bericht: AGDW – Die Waldeigentümer

Foto: Hötzelsperger









Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

Schlagworte

- 1. Bayern
- 2. Berlin
- 3. Waldeigentümer
- 4. Weitere Umgebung